

ZUSAMMEN  
SIND WIR  
BESSER

ALLE FÜR EINEN, EINER FÜR ALLE – DAS IST

UND SEIN WIRKEN SO MODERN.

MICH SEINE IDEE

DAS MACHT FÜR

UND DIE SOLIDARITÄT VIELER GERADE IN SCHWIERIGEN ZEITEN BEWIRKEN KÖNNEN.

DIE IDEE DER GENOSSENSCHAFT. DAS GEFÄLLT MIR. – WIR MÜSSEN UNS SELBST HELFEN.

UND ZEIGT, WAS DAS ENGAGEMENT DES EINZELNEN

ALLE BEDINGUNGEN DAZU SIND VORHANDEN, ALLE MITTEL UND KRÄFTE STEHEN UNS REICHLICH ZU GEBOTE. WIR BRAUCHEN DIESELBEN NUR ZUR

UMBRÜCHE HAT FRIEDRICH WILHELM RAIFFEISEN FÜR SEINE MITTMENSCHEN VERANTWORTUNG ÜBERNOMMEN

GESELLSCHAFTLICHER

ZUSAMMEN  
SIND WIR BESSER

ANWENDUNG

EINER ZEIT TIEFGRÜNDLICHER WIRTSCHAFTLICHER



# INHALT

<b>ZUSAMMENHALT</b> – IM GESPRÄCH MIT DEM VORSTANDSTEAM	4
<b>AUSKLANG</b> – VERABSCHIEDUNG DES VORSTANDSSPRECHERS BERND STÖHR	10
<b>KULTUR WEITERENTWICKELN</b> – MITARBEITENDE FÖRDERN	12
<b>WEITER, IMMER WEITER</b> – MITGLIEDSCHAFT – AKTIV BANK GESTALTEN	14
<b>EIN STARKER PARTNER FÜR DEN MITTELSTAND</b> – GEMEINSAM ERFOLGREICH	16
<b>GEMEINSAM MEHR ERREICHEN</b> – FÖRDERBILANZ	18
<b>NACHHALTIG UNTERWEGS</b> – GEGENWART UND ZUKUNFT	20
<b>GEWISSENHAFT HANDELN</b> – IM ÜBERBLICK	22
<b>ZUSAMMEN WEGE GEHEN</b> – BERICHT DES BETRIEBSRATS	24
<b>WAS DIE 23ER-ZAHLEN SAGEN</b>	27
BERICHT DES VORSTANDS	28
BILANZ-AKTIVSEITE	34
BILANZ-PASSIVSEITE	35
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	36
VERBUNDBILANZ	37
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	38
<b>IMPRESSUM</b>	40

# ZUSAMMENHALT

Der Generationenwechsel im Vorstand der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen ist vollzogen und alle Beteiligten sind in ihrer neuen Rolle angekommen. Von langer Hand durch Aufsichtsrat und ehemalige Vorstandskollegen vorbereitet, waren die Nachfolger über Jahre hinweg eng mit der Führungsspitze verbunden und wurden schrittweise an künftige Aufgaben herangeführt. Während einer Übergangszeit gab es zunächst sechs, dann fünf und schließlich vier Vorstandsmitglieder, bis Mitte 2023 Bernd Stöhr als Letzter der alten Riege ausschied. So gelang der Übergang nahtlos.

## Was war der wichtigste Punkt bezüglich des Generationenwechsels im Vorstand?

**Lars Schurich:** Ich glaube, ein großer Vorteil ist, dass wir alle schon viele Jahre in dieser Bank arbeiten. Wir sind alle drei mindestens 29 Jahre dabei, was bedeutet, dass wir die Bank in- und auswendig

unserer Führungsmannschaft, die sich noch intensiver mit dem Vorstand austauscht, haben wir breite Akzeptanz für unsere Entscheidungen erlangt. Unsere „Du“-Kultur, die auf Offenheit und Respekt basiert, hat maßgeblich dazu beigetragen, dass wir als Team zusammenarbeiten und uns gegenseitig unterstützen.

## „DER POSITIVE TEAMGEIST HÄLT UNS ZUSAMMEN UND MACHT UNS ERFOLGREICH.“

kennen. Unsere Verbundenheit mit der Bank ist tief verwurzelt und sie liegt uns am Herzen. Dies war auch einer der wesentlichen Gründe dafür, dass man uns die Main-Kinzig- und Oberhessen-Bank anvertraut hat.

## Gibt es etwas, das Sie grundlegend anders machen als Ihre Vorgänger?

**Bruno Vey:** Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat haben wir uns bewusst dazu entschieden, ohne Vorstandsvorsitzenden oder -sprecher zu agieren. Wir glauben an eine kollektive Führungskultur, in der wir uns als Team sowohl nach außen als auch nach innen präsentieren. Jedes Mitglied hat klare Verantwortlichkeiten, doch letztendlich stimmen wir uns eng ab, was unserer Auffassung nach gut in die heutige Zeit passt. Durch die enge Zusammenarbeit innerhalb

## Das Geschäftsjahr 2023 war von turbulenten Rahmenbedingungen geprägt. Wie haben Sie diese Herausforderungen gemeistert?

**Petra Kalbhenn:** Die Ausgangslage war im vergangenen Jahr bedingt durch geopolitische Krisen, eine schwache weltwirtschaftliche Entwicklung und eine hohe Inflation insgesamt schwierig. Die Zinsen sind gestiegen – darüber haben sich auf der einen Seite die Sparer gefreut. Andererseits hat sich das hohe Zinsniveau belastend auf private und gewerbliche Bauprojekte und sonstige Investoren ausgewirkt. Wir sind diese Themen mit unserem Mitarbeiterteam konstruktiv angegangen und haben insgesamt gute Ergebnisse erzielt.

Mit dem Jahr 2023 sind wir wirklich sehr zufrieden. Alle Abteilungen haben einen guten Job gemacht. Beraterinnen und Berater haben Mitglieder und Kunden bei Geldanlagen, aber auch bei Kreditwünschen bestens beraten. Letztendlich müssen aber alle Abteilungen einer Bank Hand in Hand arbeiten. Wir konnten unsere Verwaltungskosten im Griff behalten, obwohl der Kostendruck spürbar war. Dank eines überschaubaren Wertberichtigungsbedarfs und positiver Entwicklungen unserer Wertpapiereigenanlagen betrachten wir das Jahr insgesamt positiv.

## Spiegelt sich diese positive Entwicklung der bankeigenen Wertpapiere denn auch in den Depots der Kunden wider? Wie haben sich die Kundeneinlagen in der Bilanz für das Jahr 2023 entwickelt?

**Lars Schurich:** Ja, durchaus. Die Kundendepots haben sich im letzten Jahr positiv entwickelt, sowohl bei festverzinslichen Wertpapieren als auch bei Aktien. Viele Kunden dürften beim Blick auf ihre Jahresdepotauszüge zufrieden gewesen sein. Unsere Anlageprodukte und die genossenschaftliche Beratung haben erneut überzeugt. Viele unserer Mitglieder und Kunden haben uns als Regionalbank ihr Vertrauen geschenkt und ihr Geld entweder bei uns oder bei einem Verbundpartner wie der Union Investment angelegt, was sich in einer überdurchschnittlichen Einlagenentwicklung zeigt. Das freut uns natürlich sehr.

## Wenn Sie einen Blick auf das Jahr 2024 werfen, erkennen Sie bedeutende Herausforderungen?

**Bruno Vey:** Auch das Jahr 2024 wird sicherlich wieder turbulent. Ein wesentlicher Aspekt dürfte sein, dass das Wirtschaftswachstum in Deutschland stagniert. Dies ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen, darunter die gestiegene Inflation, nach wie vor hohe Leitzinsen, angespannte Bedingungen im Bausektor, politische Unsicherheiten auf nationaler und internationaler Ebene sowie Krisenherde in der Ukraine und im Nahen Osten. Diese Entwicklungen deuten keinesfalls auf eine Entspannung der Lage hin.

## Welche Auswirkungen wird das auf die Bank im Jahr 2024 haben?

**Petra Kalbhenn:** Es wird Auswirkungen haben – das ist klar. Wir können derzeit nicht genau vorhersehen, welche das sein werden, aber wir beobachten wirtschaftliche und geopolitische Entwicklungen aufmerksam und ziehen unsere Schlussfolgerungen. Aufgrund der Unsicherheit haben wir unsere Planzahlen für 2024 sehr vorsichtig festgelegt und erwarten ein Ergebnis, das unter dem des Jahres 2023 liegt. Dennoch sind wir als Bank gut aufgestellt und robust, um unseren Kunden in schwierigen Zeiten zur Seite zu stehen, unabhängig davon, ob es sich um Privat- oder Firmenkunden handelt. Wir analysieren laufend unser Kreditportfolio auf Risiken und gehen bei identifizierten Auffälligkeiten in das Gespräch mit dem Kreditnehmer. Gleichzeitig appellieren wir aber auch an unsere Kundinnen und Kunden,



bei ersten Anzeichen von Krisensymptomen und drohenden Zahlungsschwierigkeiten frühzeitig mit uns in den Dialog zu treten, damit wir gemeinsam Lösungen finden.

**Wo sehen Sie die VR Bank Main-Kinzig-Büdingen in fünf Jahren?**

**Lars Schurich:** In der heutigen Zeit sind langfristige Prognosen kaum mehr möglich, da die Dynamik zum „neuen Normal“ geworden ist. Dennoch bleibt unsere Bank fest in der Region Main-Kinzig-Kreis und Oberhessen verankert, und daran wird sich nichts ändern. Wir beobachten jedoch eine kontinuierliche Veränderung im Kundenverhalten, insbesondere einen Rückgang der Filialbesuche und der klassischen Serviceleistungen zugunsten von Onlinetransaktionen. Kartenzahlungen machen mittlerweile etwa 60 % der Zahlvorgänge im Einzelhandel aus, was zeigt,

dass klassische Bankdienstleistungen und Bargeldabhebungen zunehmend an Bedeutung verlieren. Tatsächlich nehmen die Filialbesuche ab, und Kunden kommen überwiegend nach Terminvereinbarung für umfassende Beratungstermine. Diese decken die gesamte Palette der beratungsintensiven Bankdienstleistungen ab, während Serviceleistungen mittlerweile zu 80 % online erledigt werden.

**Die beschriebenen Veränderungen werden sicherlich in der Geschäftsstellenstruktur und dem Leistungsangebot vor Ort erkennbar sein. Wie wird die Filiale der Zukunft aussehen?**

**Bruno Vey:** Dazu können wir noch keine endgültige Antwort geben, machen uns aber permanent Gedanken zu diesem Thema. Als regionale Genossenschaftsbank bleibt die Versorgung mit Bargeld und Bankdienstleistungen unser Ziel – und das mit über-

schaubaren Wegen für unsere Kunden. Wir wollen die lokalen Anlaufstellen in der Region beibehalten und prüfen aktuell die Einrichtung von Videokabinen in ausgewählten Filialen. Kunden könnten dort Bankgeschäfte wie an einem Servicepoint vor Ort persönlich erledigen. Damit wären wir in der Lage, unsere Servicedienstleistungen aufrechtzuerhalten beziehungsweise sogar auszubauen – ein echter Mehrwert für unsere Mitglieder und Kunden.

**Das hört sich nach hohen Investitionen an.**

**Petra Kalbhenn:** Investitionen sind erforderlich, um die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens zu sichern. Wir investieren regelmäßig in verschiedene Bereiche wie Gebäude- und IT-Infrastruktur, Digitalisierung sowie Entwicklung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Als klares Bekenntnis zur Region verlagern wir beispielsweise

eine unserer Filialen in das neue „Versorgungszentrum“ in Biebergemünd. Ab April dieses Jahres werden wir unsere Kunden in den neuen modernen, für die Zukunft ausgerichteten Räumlichkeiten begrüßen können. Der Verkauf unseres Gebäudes in Nidda und die langfristige Rückmietung der Bankfiliale stellen ebenfalls eine Investition in die Zukunft dar. So haben wir in bester Lage Niddas unsere Geschäftsstelle auf lange Zeit gesichert. Denn wir werden sie auf die notwendige Größe reduzieren können und die Bank somit vor erheblichen Investitionen bewahren.

„DIE ERHÖHUNG DES EIGENKAPITALS IST ESSENZIELL, UM DEN STEIGENDEN ANFORDERUNGEN DER BANKENAUF- SIGHT ZU GENÜGEN UND ALS STARKER PARTNER FÜR MITGLIEDER UND KUNDEN IN DER REGION ZU AGIEREN.“

- BRUNO VEY, VORSTAND -

**In Bezug auf Investitionen bei Banken hört man häufig auch das Thema Geldautomaten und deren Sicherheit. Wie sieht es mit den Investitionen in diesem Bereich aus und wie positioniert sich die VR Bank dazu?**

**Bruno Vey:** Das Thema ist äußerst brisant und steht ganz oben auf unserer Tagesordnung. Anfangs wurden Geldautomaten mit Gas gesprengt, was zu Sicherheitsvorkehrungen führte, die diese Art von Angriffen verhindern sollten. Die Kriminellen sind jedoch auf Festsprengstoff umgestiegen, der erheblichen Schaden verursacht. Um diesem Risiko zu begegnen, sind mittlerweile Tintenfärbesysteme in unseren Automaten platziert, um das Geld im Falle einer Sprengung unbrauchbar zu machen. Zusätzlich haben wir weitere Sicherheitsmaßnahmen ergriffen und arbeiten eng mit der Polizei zusammen, um das Risiko zu minimieren. Außerdem prüfen wir derzeit, die Geldautomaten aus den Bankgebäuden zu entfernen und an offenen Standorten aufzustellen, um Menschen und Gebäude zu schützen. Für den Moment haben wir alle notwendigen Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit zu gewährleisten.

**Sie haben auch IT und Digitalisierung als Investitionsbereiche genannt. Welche Maßnahmen sind hier geplant?**

**Lars Schurich:** Eine Bank muss ständig in die IT investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Besonders bezüglich der Digitalisierung von Bankdienstleistungen ist dies entscheidend. Die Investitionen steigen mit den Anforderungen der digitalen Infrastruktur im

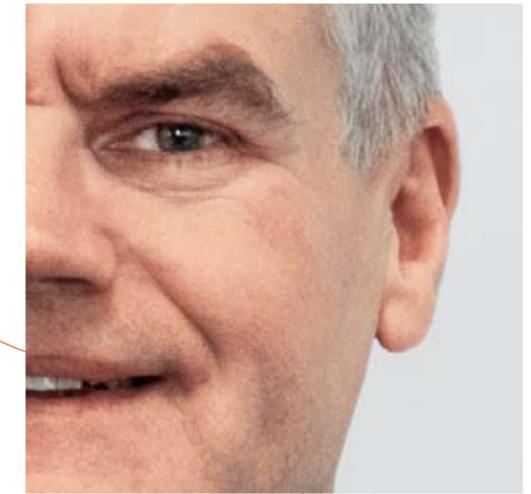
Kundengeschäft deutlich an und sind auch für die interne Effizienzoptimierung unerlässlich. Ab 2024 planen wir sogar Sprachroboter im KundenService-Center einzusetzen, um unsere Erreichbarkeit für qualifizierte Anfragen zu erhöhen.

**Und was passiert dann mit den Kolleginnen und Kollegen, wenn immer mehr Bankdienstleistungen digitalisiert werden können?**

**Bruno Vey:** Es ist ganz wichtig, dass Digitalisierung und Automatisierung nicht auf Personalabbau abzielen, sondern entscheidend sind für unsere Wettbewerbsfähigkeit. Die Digitalisierung verändert das Aufgabenprofil unserer Mitarbeitenden in der Bank, während wir gleichzeitig mit einem Fachkräftemangel konfrontiert sind. Daher ist die Digitalisierung unerlässlich, um mit weniger Personal auskommen zu können. Dabei kann Digitalisierung helfen, die Qualität in der Kundenberatung zu erhöhen, kann diese aber nicht ersetzen. Deshalb investieren wir permanent in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, um sie fit für die Zukunft zu machen.

**Ist es tatsächlich so schwierig in der heutigen Zeit gutes Personal für das Bankgeschäft zu finden?**

**Petra Kalbhenn:** Ja, diese Entwicklung bemerken auch wir. Trotzdem konnten wir erfolgreich qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch viele Auszubildende einstellen – dank zusätzlicher Leistungen, eines positiven Betriebsklimas und unseres guten Rufs als attraktiver Arbeitgeber.



**Die beschriebenen Entwicklungen klingen interessant und zukunftsfähig. Es ist jedoch zu erkennen, dass sich das Bankgeschäft deutlich verändert. Gibt es daher neue Geschäftsfelder oder zukunftsorientierte Themen, mit denen sich die Bank befasst?**

**Lars Schurich:** In der sich wandelnden Dynamik überprüfen und entwickeln wir unser Geschäftsmodell fortlaufend weiter. Wir fokussieren uns intensiv auf erneuerbare Energien, insbesondere auf Photovoltaikanlagen und Windkraftträder, sowohl als Finanzierer für unsere Kunden als auch als potenzieller Investor. Dabei prüfen wir die Möglichkeit auch selbst, in größere Photovoltaikanlagen in unserer Region zu investieren und ob eine solche Fläche auf unserem Parkplatz in Altenhaßlau wirtschaftlich wäre.

Nachhaltigkeit wird auch im Bankgeschäft immer bedeutender. Es ist Teil der Anlageberatung, Nachhaltigkeitspräferenzen zu erfragen und zu dokumentieren. Seit 2024 verlangt die Regulatorik im Kreditgeschäft ebenfalls Nachhaltigkeit.

**Vielen Dank für Ihre offenen Worte. Gemeinsam als Vorstandsteam werden Sie den Herausforderungen der Zeit begegnen.**

# AUSKLANG

Exakt 30 Jahre war er im Unternehmen, davon 23 Jahre im Vorstand: Im Sommer 2023 verabschiedete sich Bernd Stöhr von Kollegen und Wegbegleitern und wechselte in den Ruhestand.

„Ich habe die Zeit in unserer Bank sehr genossen“, resümierte Bernd Stöhr rückblickend, „weil ich durchweg mit Menschen zusammen war, die es gut mit mir meinten. Dafür bin ich sehr dankbar.“ Souverän und diplomatisch

Sein Herz hing ebenso am Gewinnspareverein Hessen-Thüringen wie an der Genossenschaftlichen Beteiligungsgesellschaft Kurhessen, deren Vorsitz er jahrelang innehatte. Für sein Engagement in verschiedensten Gremien

## „ICH HABE DIE ZEIT IN UNSERER BANK SEHR GENOSSEN.“

lenkte er zusammen mit seinen Kollegen die Geschicke der Bank, die durch Zusammenschlüsse zu ihrer jetzigen Größe angewachsen ist. „Seit 2009 wachsen wir nicht mehr durch Fusionen, sondern durch echtes Wachstum“, betonte Bernd Stöhr bei einem Rückblick auf seine erfolgreiche Zeit als Vorstandsmitglied der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen.

des Genossenschaftswesens erhielt er die Ehrennadel in Gold des DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.



# KULTUR WEITER-ENTWICKELN

Miriam Stein, Bereichsdirektorin Personal und Organisationsentwicklung, hat sich schnell an ihrem neuen Arbeitsplatz eingelebt und legt von Beginn an ihren Fokus darauf, die eingeschlagene Richtung weiterzuverfolgen und sowohl lang etablierte als auch neue Führungskräfte zusammenzubringen. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, die Kultur innerhalb der Bank weiterzuentwickeln.



„WESSEN WIR AM MEISTEN IM LEBEN BEDÜRFEN IST JEMAND, DER UNS DAZU BRINGT, DAS ZU TUN, WOZU WIR FÄHIG SIND.“

- RALPH WALDO EMERSON -

**Ein umfassendes Führungskräfteprogramm wurde eingeführt, das unter anderem die folgenden Ziele verfolgt:**

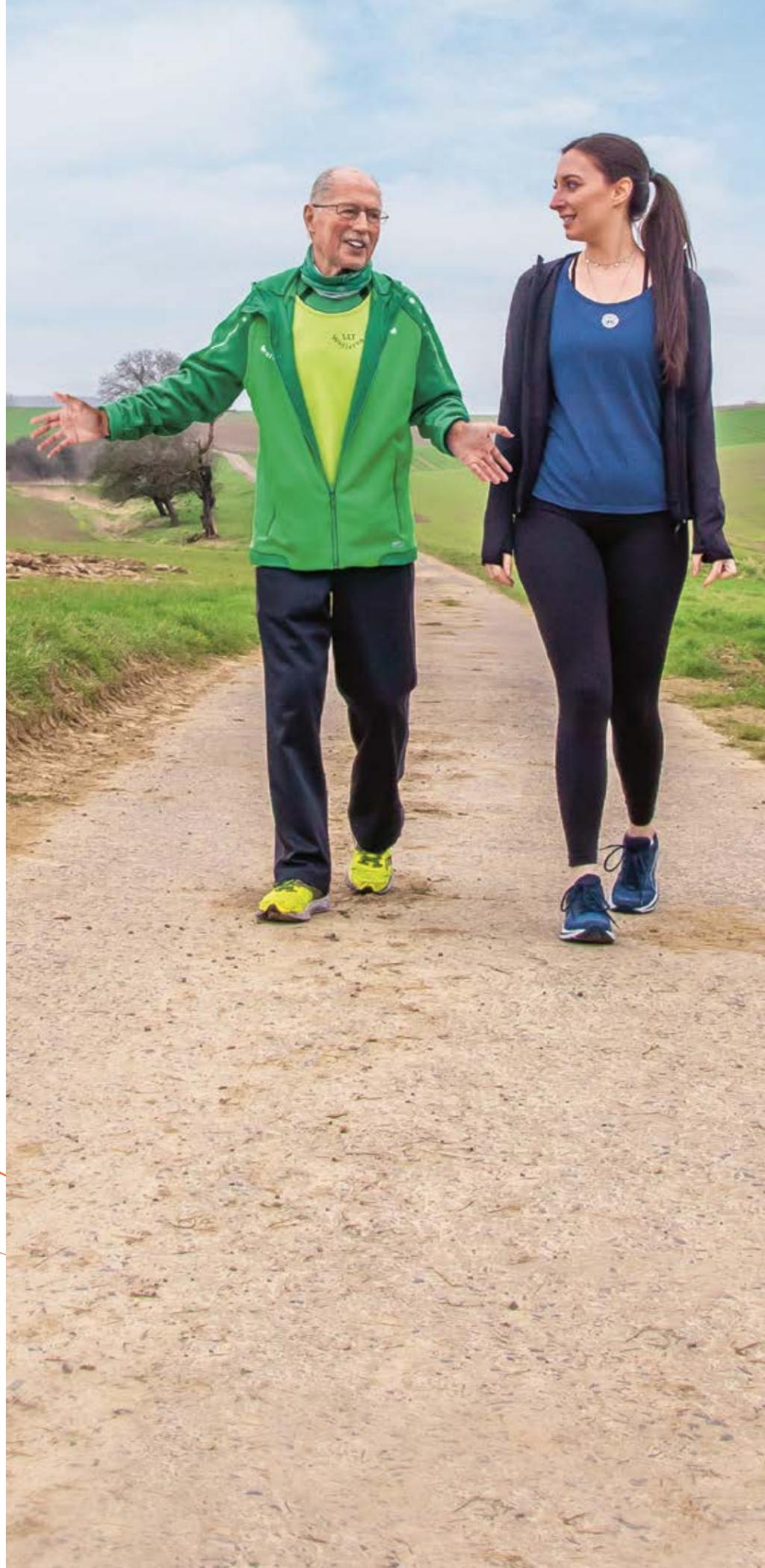
- Die Ansprüche an Führungskräfte sind allen bekannt und bieten klare Orientierung, wie man entsprechend handelt.
- Alle verfügen über die entsprechende Qualifikation und Ausbildung, um ihre Rolle als Führungskraft erfolgreich auszufüllen.
- Alle sprechen die gleiche „Sprache“ und haben ein einheitliches Bild vor Augen. Wesentlich ist, Worte in Taten umzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

Der Vorstand hat frühzeitig erkannt, wie wichtig es ist, in Weiterbildung zu investieren. Die Personalabteilung begleitet daher das Führungsteam und die Mitarbeitenden in ihrer Karriereentwicklung. Da es zunehmend schwieriger wird, offene Stellen mit qualifizierten Fachkräften zu besetzen, priorisiert die VR Bank Main-Kinzig-Büdingen bei Stellenausschreibungen interne Bewerberinnen und Bewerber. Von daher werden neben Bankkaufleuten auch Immobilienkaufleute, IT-Spezialisten und E-Commerce-Kaufleute aktuell im eigenen Unternehmen ausgebildet und gefördert.

Es ist Teil der Philosophie, die Attraktivität der Bank als Arbeitgeber weiterzuentwickeln, damit Menschen hier ihre berufliche Heimat finden. Dazu gehören der Ausbau von Personalinstrumenten für ein resilientes, gesundes Unternehmen sowie die Unterstützung in psychischen Notfallsituationen und Krisen, wie etwa das betriebliche Gesundheitsmanagement.

„Als Genossenschaft orientiert sich unsere Main-Kinzig- und Oberhessen-Bank an den klar definierten genossenschaftlichen Werten, wobei eine besondere Verantwortung in der Führungsarbeit liegt. Eine menschenorientierte Begleitung der Mitarbeitenden ist daher nicht nur in unsicheren Zeiten für uns selbstverständlich“, weiß Miriam Stein.

Da die persönlichen Wünsche und Ziele der Belegschaft in Bezug auf ihre Arbeit von großer Bedeutung sind, hatten alle Angestellten der Bank im Jahr 2023 die Möglichkeit, an einer Mitarbeitendenumfrage teilzunehmen. Alle Führungskräfte werden gemeinsam die Ergebnisse analysieren und daran arbeiten, die Anregungen in die Tat umzusetzen.



## WEITER, IMMER WEITER

Wenn man Gerhard Dönges begegnet, wird schnell deutlich, dass er eine Fülle von Erfahrungen zu teilen hat. Geboren 1937 in Frankfurt, wurde sein Leben von den vielfältigen Lehren geprägt, die die Geschichte des 20. Jahrhunderts mit sich brachte. „Ich habe ein bewegtes Leben hinter mir, aber ein sehr schönes“, erzählt der 87-Jährige.

Als roter Faden zieht sich der Sport durch seine Vita. Bereits mit 14 Jahren trat er dem Ruderverein bei und erreichte Leistungssportniveau im Achter, mit dem er Hessenmeister wurde. „Das Rudern ist ein Mannschaftssport, bei dem es auf jeden Einzelnen ankommt“, weiß Gerhard Dönges. „Gibt es auf der Strecke Schwächephase von Einzelnen im Boot, können es die anderen Teammitglieder ausgleichen.“

auch jüngeren Generationen mit auf den Weg. Immer wieder neue Lauferfolge zu erzielen war sein persönlicher Anreiz. Noch heute nimmt er an Volksläufen teil und ist in seiner Altersklasse meist der einzige Teilnehmer. Davon hält ihn auch sein vierter Herzschrittmacher nicht ab. „Mir kommt es heute nicht mehr auf die Zeit an, sondern darauf, die zehn Kilometer zu schaffen“, berichtet der Aus-

### „ICH HABE MIR IMMER NEUE ZIELE GESUCHT UND MICH NEUEN HERAUSFORDERUNGEN GESTELLT.“

Gemeinschaft und Werte ähneln denen einer Genossenschaft. So kam es wohl auch, dass der junge Mann schon früh Mitglied bei seiner Bank wurde. Seine Bindung geht weit über finanzielle Transaktionen hinaus: Als Mitglied ist Gerhard Dönges Teil einer großen Gemeinschaft. Er ist seit langer Zeit nicht nur Kunde – er ist viel mehr, nämlich ein aktiver Teilnehmer am Leben der Bank, ein Förderer von Ideen und ein Unterstützer anderer Mitglieder. Auch hierbei ist er darauf bedacht, Erfahrungen mit Jüngeren zu teilen.

Ob genossenschaftlich, beruflich oder privat: Seine Kenntnisse gibt Gerhard Dönges gerne weiter. „Ich habe mir immer neue Ziele gesucht und mich neuen Herausforderungen gestellt.“ Dies gibt er

dauersport-Veteran. „Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, zu zeigen, dass man auch in meinem Alter noch Sport treiben kann.“ Für Gerhard Dönges bedeutet Laufen nicht nur Bewegung, sondern auch Gemeinschaft. Und aus diesem Grund ist er aktiv im Team des LLT Wallernhausen. Hier erlebt er die Kraft des Zusammenhalts, das Gefühl, Teil eines Ganzen zu sein – einen Wert, den er auch in seiner langjährigen Mitgliedschaft bei der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen findet. Für ihn ist es wichtig, sich miteinander zu verbinden und Erfahrungen zu teilen. Er weiß: „Mitglieder wollen gestalten, wollen Vorteile, sind Dialogpartner. So ist's bei meiner Bank und auch im Sportverein.“

# EIN STARKER PARTNER FÜR DEN MITTELSTAND

Jede Genossenschaftsbank in Deutschland ist ein selbstständiges mittelständisches Unternehmen. Die VR Bank Main-Kinzig-Büdingen beschäftigt sich mit den gleichen Antworten und Fragen wie die Firmen, die sie betreut. Sie begreift deren Bedürfnisse und Herausforderungen. Für sie gilt der Anspruch: den Mittelstand besser verstehen als alle anderen!

Dank der genossenschaftlichen Strukturen werden maßgeschneiderte Lösungen gefunden und langfristige Partnerschaften aufgebaut. Die Firmenkunden der Main-Kinzig- und Oberhessen-Bank sind in der Region großgeworden, zum Teil seit Generationen tief verwurzelt, aber auch überregional und sogar international tätig. Der Fokus der Bank liegt darauf, den Erfolg der Kunden zu fördern und sie auf ihrem Weg zu unterstützen.

Die Main-Kinzig- und Oberhessen-Bank arbeitet eng mit den mittelständischen Betrieben zusammen und kennt die Situation vor Ort genau. Sie unterstützt ihre Firmenkunden dabei, ihr Entwicklungspotenzial zu entfalten. So trägt sie zur Stärkung der regionalen Wirtschaft bei.

Immer wichtiger wird dabei ein nachhaltiges Agieren der Unternehmen. Ein guter Lebensstandard sollte

„WIR SIND STOLZ DARAUFG, EIN TEIL DES MITTELSTANDES ZU SEIN UND AKTIV ZUR STÄRKUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFT BEIZUTRAGEN.“

Ein Beispiel für den Erfolg regionaler Unternehmen ist die Firma adunox aus Schotten. Sie steht für zukunftsorientierte Befestigungstechnik und hat ihren Schwerpunkt auf der Produktion von Magazinschrauben. Dabei legt man Wert auf die Fertigung vor Ort, höchste Qualitätsansprüche und Zuverlässigkeit. Immer neue Innovationen und die Herstellung von Erzeugnissen, die funktionieren, sind der Schlüssel zum Erfolg. Für diese Eigenschaften ist adunox weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt. Dabei übernimmt das Unternehmen auch gerne Verantwortung gegenüber den Menschen und der Umwelt und setzt alles daran, eine erfolgreiche Zukunft gemeinsam mit seinen Geschäftspartnern zu gestalten.

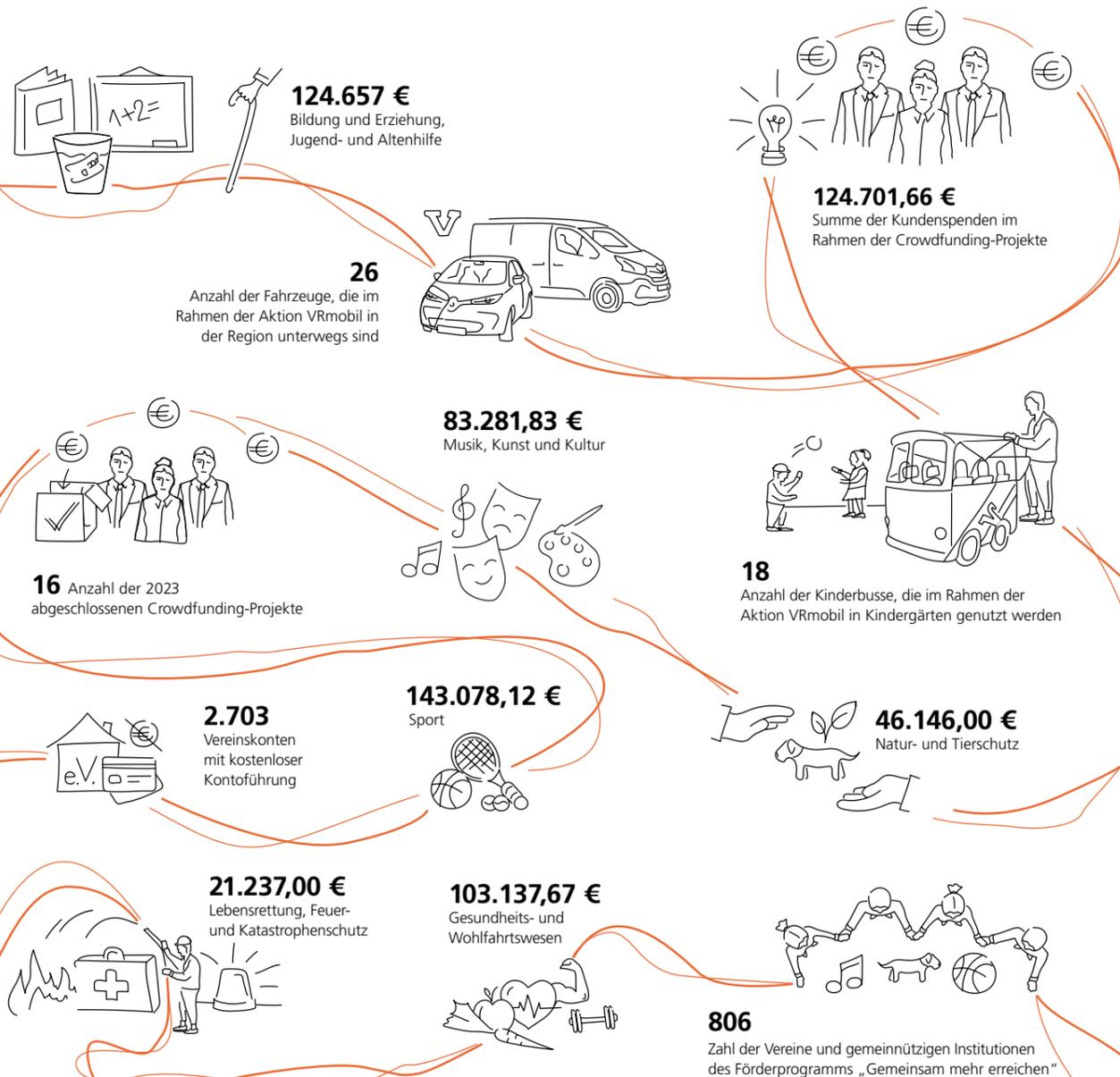
nicht auf Kosten kommender Generationen erwirtschaftet werden. Vielmehr müssen wir heute bereits Maßnahmen ergreifen, die sicherstellen, dass auch zukünftige Generationen von einem intakten sozialen und ökologischen Umfeld profitieren können. Dabei unterstützt die Genossenschaftsbank gerne.

Eine Bank, die frisches Denken fördert und neue Lösungswege abseits der altbekannten Pfade beschreitet, ist der Partner des Mittelstands in der Region: die VR Bank Main-Kinzig-Büdingen.



# GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Mit der Förderung zahlreicher gemeinnütziger Zwecke unterstreicht die VR Bank Main-Kinzig-Büdingen ihre gesellschaftliche Verantwortung in der Region. Mit ihren Zuwendungen unterstützt sie kulturelle, sportliche und soziale Aktivitäten, ermöglicht die Entstehung neuer Projekte und Anschaffungen.



3.000 Setzlinge für den Freigerichter Wald – gemeinsam verwirklicht mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. im Rahmen der Klimainitiative „Morgen kann kommen“.



Gemeinsam mit der REWE Lapp oHG gab es für neun Lebensmittel-Ausgabestellen eine XXL-Spende im Wert von über 30.000 € von der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen.



Ein neuer VW T6 Transporter erleichtert den Alltag im Birkenhof in Gedern, einer Einrichtung für junge Menschen mit psychischen Erkrankungen.

# NACHHALTIG UNTERWEGS

Nachhaltigkeit hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der gesellschaftlichen Megatrends entwickelt. Themen wie Klimawandel, schonender Umgang mit Ressourcen sowie verantwortungsvolles Wirtschaften sind mittlerweile tief in der Mitte der Gesellschaft verankert.

„Wir sehen Nachhaltigkeit nicht als Modeerscheinung, sondern als integralen Bestandteil unseres täglichen Handelns“, erläutert Stephanie Lach, Nachhaltigkeitsmanagerin der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen. „Unsere Nachhaltigkeitsstrategie wird kontinuierlich ausgebaut und zeigt sich nicht nur im Energiesparen oder der Unterstützung sozialer Projekte.“

Die auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftspolitik wurde im Jahr 2023 weiter fortgesetzt. Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen werden inzwischen nicht mehr projekthaft bearbeitet, sondern sind in den Regelbetrieb integriert. Gezielte Maßnahmen und Schulungen haben dazu geführt, dass Nachhaltigkeitsaspekte mittlerweile in nahezu allen Unternehmensbereichen berücksichtigt werden.

„Auch für das vergangene Jahr haben wir wieder einen umfangreichen Nachhaltigkeitsbericht erstellt, der durch den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) zertifiziert wurde und auf unserer Homepage veröffentlicht ist“, betont Stephanie Lach. „Die Inhalte unterstreichen unser Engagement für transparente und verantwortungsvolle Unternehmensführung.“

Ein weiterer Meilenstein im letzten Jahr war die Einführung eines Qualifizierungsprogramms für alle Mitarbeitenden der Bank, um Nachhaltigkeitsprinzipien fest in der Unternehmenskultur zu verankern. Die Baufinanzierungsberater wurden entsprechend geschult, um noch besser zu Energieeffizienz und Fördermöglichkeiten im Rahmen von Immobilienentscheidungen beraten zu können.

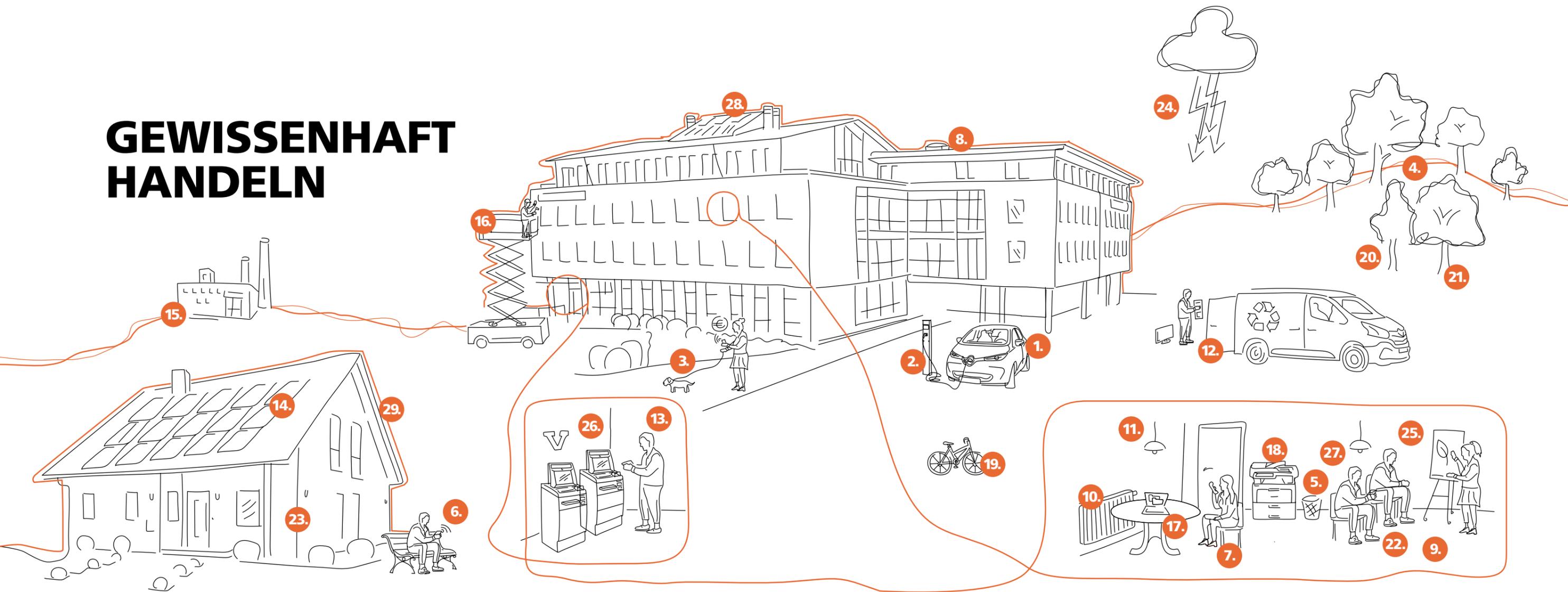
Die Auszubildenden der Bank setzten sich im Rahmen einer Projektwoche intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander und entwickelten hochengagiert innovative Ideen für eine nachhaltige Zukunft.

Im vergangenen Jahr entstanden weitere nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, um Mitgliedern und Kunden dabei zu helfen, ihre eigene Nachhaltigkeitsreise anzutreten.

Für das laufende Jahr plant die Bank ein umfassendes Projekt zur Unterstützung von Unternehmen und Immobilienbesitzern. „Wir wollen in Nachhaltigkeitsthemen noch aktiver unterstützen“, erklärt Stephanie Lach. „Dabei begleiten wir unsere Firmenkunden auf dem Weg in die nachhaltige Transformation und bieten Immobilienbesitzern wertvolle Mehrwerte rund um das Thema Energieeffizienz an.“



# GEWISSENHAFT HANDELN



## 1. Neuausrichtung Fuhrparkmanagement

Unser Fuhrpark ist zurzeit mit zehn Hybrid- und einem Elektrofahrzeug ausgestattet.

## 2. Ladestellen für Elektromobilität

Wir halten Ladestellen für E-Fahrzeuge vor und fördern die E-Mobilität unserer Kunden durch Lademöglichkeiten.

## 3. Digitaler Zahlungsverkehr

Die digitalen Bezahlssysteme der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen sind einfach und ressourcenschonend.

## 4. Schonung von vorhandenen Ressourcen

Wir sichern eine nachhaltige Waldnutzung durch Einkauf von Papier mit FSC-Siegel (Forest Stewardship Council). Zeitungen und Zeitschriften beziehen wir digital.

## 5. Reduzierung des Papierverbrauchs

Durch vermehrte elektronische Transaktionen, digitale Archivierung und den Einsatz von Pen-Pads zur Erstellung digitaler Belege können erhebliche Mengen an Papier eingespart werden.

## 6. Digitale Beratung und Onlinebanking

Geld digital anzulegen und zu verwalten ist effizient und nachhaltig. Ein gutes Beispiel: das elektronische Postfach.

## 7. Vermeidung von Dienst- und Kurierfahrten

Mit der Umsetzung digitaler Prozesse, der Wahrnehmung von Telefon- und Videokonferenzen sowie der Schaffung von Heimarbeitsplätzen werden CO<sub>2</sub>-Emissionen verringert.

## 8. Nutzung von alternativen Energiequellen

Seit vielen Jahren erzeugen wir Strom mithilfe von Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Gebäude.

## 9. Sensibilisierung unserer Mitarbeiter

Wir sensibilisieren unsere Mitarbeiter für ein umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz und beziehen sie aktiv in entsprechende Maßnahmen und deren Umsetzung mit ein.

## 10. Nachhaltiges Gebäudemanagement

Das nachhaltige Sanieren von Gebäuden und eine effiziente Heiz- und Raumlufttechnik tragen zur kontinuierlichen Energieeinsparung bei.

## 11. Beleuchtung

Unsere Leuchtmittel wurden konsequent durch LED-Beleuchtung ersetzt. Mit Bewegungsmeldern, Dimmern und Dämmerungsschaltern reduzieren wir den Energieverbrauch. Natürliches Tageslicht ersetzt einen Teil der Beleuchtung.

## 12. IT-Entsorgung

Elektroschrott belastet die Umwelt. Ausgemusterte IT-Hardware wird umweltfreundlich entsorgt.

## 13. Cash Recycler

Ein Teil unserer Geldautomaten zahlt sowohl ein als auch aus. Das vereinfacht den Bargeldkreislauf und spart CO<sub>2</sub> ein.

## 14. Nachhaltige Finanzierungsprodukte

Spezielle Kredite für unsere Kunden unterstützen die energetische Sanierung.

## 15. Blockheizkraftwerk

Unsere Geschäftsstelle in Wächtersbach bezieht umweltfreundliche Bioenergie.

## 16. Regionale Handwerker

Für Neubauten, Sanierungen und Reparaturen beauftragen wir regionale Handwerksbetriebe. Das spart Zeit und Energie.

## 17. Digitale Akten

Eingescannte und elektronisch archivierte Akten sparen Papier-, Druck- und Transportkosten sowie Platz.

## 18. Austausch von Druckern

Netzwerkdrucker statt Einzelplatzdrucker sparen Energie und Wartungsaufwand.

## 19. Bike-Leasing

Unsere Mitarbeiter sind gesund und umweltfreundlich mobil – auch auf dem Weg zum Arbeitsplatz.

## 20. Wir fördern Nachhaltigkeit

Unterstützung für nachhaltigen Umweltschutz in der Region.

## 21. Klimainitiative „Morgen kann kommen“

Gemeinsam mit den Volksbanken Raiffeisenbanken pflanzen wir 500.000 Bäume, davon 3.000 in unserer Region.

## 22. Leitbild und Unternehmensstrategie

Nachhaltigkeit ist uns so wichtig, dass wir sie in unserer Strategie verankert und ein Nachhaltigkeitsmanagement aufgebaut haben. Wir orientieren uns am Nachhaltigkeitsleitbild der Genossenschaftlichen FinanzGruppe.

## 23. Nachhaltige Geldanlage

Verantwortungsvoll anlegen und in die Zukunft investieren. Das gilt nicht nur für unseren Kunden, sondern auch für die Eigenanlagen der Bank (Depot A).

## 24. Grüner Strom

Neuabschluss eines CO<sub>2</sub>-neutralen Stromvertrages für die Gesamtbank.

## 25. Neue Raumkonzepte und mobiles Arbeiten ermöglichen

Zukunftsorientierte Anforderungen an Arbeitsplätze ermöglichen die Einsparung von Büroflächen.

## 26. Naturverträgliche Materialien

Wir bieten Girocards und Kreditkarten aus nachhaltigen Materialien wie recyceltem PVC oder Holz an.

## 27. Besondere Qualifizierung

Wir bieten Schulungsprogramme für alle Mitarbeitenden, Qualifizierungsmöglichkeiten zum Modernisierungs- und Fördermittelberater sowie die Projektwoche „Nachhaltigkeit“ für unsere Auszubildenden an.

## 28. Energieaudit

Diese Bestandsaufnahme hilft uns mit der Benennung von Maßnahmen zur Optimierung und Reduzierung unseres Energieverbrauchs.

## 29. VR-ESG-RisikoScore

Nachhaltigkeitsrisiken im Firmenkunden- und Immobiliengeschäft werden identifiziert und bewertet.

# ZUSAMMEN WEGE GEHEN

Inmitten des hektischen Treibens und der ständigen Herausforderungen des Arbeitsalltags sind wir, der Betriebsrat der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen, für die Kollegen da. Unermüdlich setzen wir uns ein für die Arbeitnehmer, verteidigen ihre Rechte und fungieren als verlässlicher Ratgeber und Unterstützer. In einer Welt voller arbeitsrechtlicher Komplexitäten und unklarer Situationen wollen wir ein unbeirrbarer Begleiter sein.

Die Möglichkeit der Mitbestimmung ist dabei unser wichtigstes Merkmal. Als Betriebsrat haben wir ein maßgebliches Mitspracherecht bei zentralen Angelegenheiten im Unternehmen. Ob es um Arbeitszeiten, Gehaltsfragen oder neue Arbeitsweisen geht: Unserem aufmerksamen Blick entgeht nichts.

Doch sind wir nicht bloß ein Wächter der Vorschriften. Wir agieren ebenfalls als Vermittler, als Brückenbauer zwischen den Mitarbeitenden und der Führungsebene. Durch unsere Fähigkeit, Konflikte zu lösen und den Austausch zu fördern, wollen wir eine Arbeitsatmosphäre schaffen, in der sich alle wohlfühlen und effektiv arbeiten können.

In einer Welt, in der Fairness und ein harmonisches Arbeitsumfeld von entscheidender Bedeutung sind, erweist sich die Tätigkeit im Betriebsrat als wichtig für das Wohlbefinden jedes Einzelnen und für den langfristigen Erfolg unserer VR Bank. Als Betriebsrat sind wir eine tragende Säule in der Struktur des Unternehmens – als ein Gremium, das diplomatisch im Hintergrund wirkt.

Unser Dank geht an die Belegschaft, die uns auch im Geschäftsjahr 2023 mit so viel Vertrauen begegnete. Danke auch an das Führungsteam und den Vorstand der Main-Kinzig- und Oberhessen-Bank, mit denen wir respektvoll zusammenarbeiten. Wertschätzung und Vertrauen sind die Grundlagen unserer Arbeit.

## Das haben wir 2023 gemeinsam bewegt:

- Zusammen mit unserem Arbeitgeber, der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen, haben wir alle bestehenden Betriebsvereinbarungen überarbeitet.
- Die im vorangegangenen Jahr begonnene Testphase in Sachen neue Kleiderordnung wurde nun zur Regel. Unser Team präsentiert sich in modernem Outfit, auf Augenhöhe mit unseren Kunden.
- Wir waren eingebunden in den Prozess der Öffnungszeitenanpassung unserer Geschäftsstellen. Den Kolleginnen und Kollegen standen wir dabei beratend zur Seite.



- Unsere Bank arbeitet jetzt mit Microsoft 365. Der Betriebsrat war in die Umsetzung eingebunden.
- Zugunsten der Kollegen haben wir Vergünstigungen ausgehandelt: Sonderzahlung bei 50-jährigem Betriebsjubiläum, Erhöhung der Gratifikation bei Eheschließung und Geburt eines Kindes sowie Zahlung eines steuerfreien Inflationausgleichs.
- Verlässt ein Mitarbeiter die Bank und kehrt nach einiger Zeit wieder zurück in den Kollegenkreis, werden beide Beschäftigungszeiten zusammengefasst.
- Auch Elternzeiten werden in die Beschäftigungszeit eingerechnet.
- Am Standort Altenhaßlau können Kolleginnen und Kollegen ihr Fahrrad bequem und trocken parken. Wir haben uns für den Bau eines überdachten Fahrradständers stark gemacht.

- Im Sommer 2023 haben wir gemeinsam unser Betriebsfest gefeiert. Im Rhythmus von zwei Jahren bietet sich dabei die Gelegenheit, neue Mitarbeitende kennenzulernen, alte Kollegen wiederzutreffen, gute Gespräche zu führen und gemeinsam unsere Erfolge zu würdigen.

Für den Betriebsrat

**Edwin Richter**  
Vorsitzender des Betriebsrats

**Björn Schäfer**  
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats





## WAS DIE 23ER ZAHLEN SAGEN

Zahlen bestimmen unseren Alltag, sie geben uns die Uhrzeit an, verdeutlichen sportliche Leistungen oder gewährleisten beim Kochen die genaue Abmessung der Zutaten. Doch die Faszination der Zahlen liegt nicht allein in ihren praktischen Anwendungen begründet.

Bereits der griechische Mathematiker Pythagoras erkannte: „Die Zahl ist das Wesen aller Dinge.“

In unserer Bankbilanz reflektieren die Zahlen das vergangene Jahr. In Worten ausgedrückt war 2023 herausfordernd, letztendlich jedoch ein erfolgreiches Jahr.

## Positive Entwicklung trotz herausfordernder externer Rahmenbedingungen

7,9 Mrd. €  
betreutes Kundenvolumen  
gesamt

Die VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG verzeichnete trotz herausfordernder Marktbedingungen eine positive Entwicklung für das Geschäftsjahr 2023 und setzte ihren kontinuierlichen Wachstumskurs erfolgreich fort. Die Bilanzsumme stieg um 1,6% auf rund 4,1 Mrd. €.

Besonders erfreulich war die Entwicklung im Kundengeschäft. Sowohl die Kundenkredite (+58 Mio. €) als auch die Einlagen (+90 Mio. €) verzeichneten deutliche Zuwächse. Das Gesamtvolumen an Kundenkrediten und Anlagen innerhalb der eigenen Bilanz sowie in Produkten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 342 Mio. € auf etwa 7,9 Mrd. €.

### Kundenkredite

Das Wachstum im Kundenkreditgeschäft im Jahr 2023 war vor allem durch eine Zunahme von gewerblichen Finanzierungen geprägt, im Gegensatz zu den Vorjahren, in denen private Immobilienfinanzierungen dominierten. Das Neugeschäftsvolumen in diesem Bereich betrug über 412 Mio. €.

### Kundenkredite mit Vermittlungsgeschäft (in Mio. €) 2023

Kurz- und langfristige Darlehen	2.686
Darlehen BSK Schwäbisch Hall	110
Vermittelte Hypothekendarlehen	66
Kontokorrentforderungen	51
Ratenkredite e@syCredit	39
Wechsel- und Avalkredite	35
Kredite VR Smart Finanz	15
Darlehen R+V Versicherung	3
Summe	3.005

### Kundengelder

In einem hart umkämpften Markt für Einlagen konnten wir unsere Mitglieder und Kunden mit unserem hochwertigen Leistungsspektrum überzeugen. Die Genossenschaftliche Beratung bleibt weiterhin das Herzstück unserer qualitätsorientierten Betreuung. Durch zahlreiche strukturierte Beratungsgespräche gelang es uns, unter Berücksichtigung der Kurswertentwicklung, insgesamt 292 Mio. € an neuen Anlagegeldern zu gewinnen. Die Kundeneinlagen innerhalb unserer Bilanz stiegen auf 3,0 Mrd. €. Diese Entwicklung wurde maßgeblich durch Umschichtungen von täglich fälligen Einlagen in Termineinlagen geprägt.

### Kundengelder mit Vermittlungsgeschäft (in Mio. €) 2023

Täglich fällige Einlagen	2.030
Fondsvolumen Union Investment	870
Befristete Einlagen	603
Spareinlagen	393
Rückkaufswerte R+V Versicherung AG	320
Depotvolumen	310
Einlagen Bausparkasse Schwäbisch Hall AG	226
Vermögensverwaltung/Sonstiges	142
Summe	4.894

### Eigenkapital

Die Vermögenslage unserer Bank ist geordnet. Die gute Eigenkapitalausstattung wurde im vergangenen Jahr weiter gestärkt, wobei das Kernkapital zum 31.12.2023 auf 407 Mio. € erhöht wurde. Mit

einer Kernkapitalquote von 17,1% verfügen wir über einen überdurchschnittlichen Anteil an verdientem wirtschaftlichem Eigenkapital, was eine solide Basis für die Eigenkapitalvorschriften für Kreditinstitute gemäß der CRR (Capital Requirements Regulation) darstellt. Die Gesamtkapitalquote beträgt zum 31.12.2023 17,6%. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir stets die aufsichtlichen Anforderungen an die Eigenmittelausstattung gemäß den Bestimmungen der CRR und des Kreditwesengesetzes mit einem hohen Spielraum erfüllt.

Eigenkapital (in Tsd. €)	2023	2022
Geschäftsguthaben	66.946	55.608
Gesetzliche Rücklage	62.800	61.700
Andere Ergebnisrücklagen	106.550	104.000
Bilanzgewinn (für Eigenkapitalzuweisung)	4.000	3.650
Fonds für allgemeine Bankrisiken	196.550	172.350
<b>Gesamt</b>	<b>436.846</b>	<b>397.308</b>

**Mitglieder**

Seit über 160 Jahren ist die Main-Kinzig- und Oberhessen-Bank ein verlässlicher und unabhängiger Partner für ihre Mitglieder in der heimatischen Region. Als regional verankertes Kreditinstitut, das gleichzeitig überregional vernetzt und demokratisch organisiert ist, verkörpern wir die Werte der genossenschaftlichen Idee: Stärke, Verantwortung, Ver-

trauen und Wertschätzung. Im vergangenen Jahr konnten wir die Anzahl unserer Mitglieder weiter ausbauen.

Mitgliederbewegung	2023	2022
Anfang	59.468	59.294
Zugang	1.699	1.798
Abgang	1.589	1.624
<b>Ende</b>	<b>59.578</b>	<b>59.468</b>

**Eigene Wertpapiere**

Die Wertpapieranlagen wurden im Jahresverlauf weiter ausgebaut, wobei sie zum 31.12.2023 einen Wert von 982 Mio. € oder 24 % der Bilanzsumme ausmachen. Innerhalb der Direktanlage in Höhe von 475 Mio. € werden überwiegend festverzinsliche Wertpapiere zur Liquiditätssteuerung gehalten. Zudem sind Investmentanteile in Spezialfonds in Höhe von insgesamt 507 Mio. € enthalten. Der Spezialfondsbestand beinhaltet neben Anlagen in Rentenzertifikaten auch einen strategischen Anteil an Aktien- und Immobilienpositionen. Dem Risikoaspekt wird durch eine Limitierung und eine breite Streuung der Anlagen Rechnung getragen. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zum strengen Niederstwert, die Wertpapiere des Anlagevermögens zum gemilderten Niederstwert bilanziert.

Wertpapieranlagen (in Tsd. €)	2023	2022
Anlagevermögen	246.020	272.168
Liquiditätsreserve	736.197	629.970

**Mitarbeitende**

Als regional verwurzelter Finanzdienstleister ist es unser Ziel, als attraktiver Arbeitgeber zukunftsfähige Arbeitsplätze in der Region zu schaffen. Die Ausbildung junger Menschen liegt uns dabei besonders am Herzen. Unsere motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitenden bilden das Fundament unseres Erfolgs. Sie sind kompetente Partner für unsere Mitglieder und Kunden in allen finanziellen Angelegenheiten. Auch im Jahr 2023 haben sie mit ihrer Fachkenntnis und Flexibilität bewiesen, dass sie den gestiegenen Anforderungen des Marktumfeldes gewachsen sind. Der Personalbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig erhöht.

Anzahl Mitarbeiter zum Bilanzstichtag	2023	2022
Vorstand und Prokuristen	16	20
Vollzeitbeschäftigte	231	228
Teilzeitbeschäftigte	202	201
Auszubildende	37	33
<b>Summe</b>	<b>486</b>	<b>482</b>

**Ertragslage**

Der Zinsüberschuss in Höhe von 69,6 Mio. € reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,16%-Punkte auf 1,73% der durchschnittlichen Bilanzsumme. Darin sind Erlöse aus der Auflösung von Zinsicherungsgeschäften in Höhe von 5,1 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €) enthalten.





Alexander Aul Bereichsdirektor Unternehmenssteuerung



Ohne Berücksichtigung dieser Sondereffekte konnte der Zinsüberschuss im Vergleich zum Vorjahr um rund 10% gesteigert werden.

Der Provisionsüberschuss erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. €. Während die Erträge aus der Vermittlung von Bausparverträgen, Versicherungsverträgen und Krediten leicht rückläufig waren, konnten die Erträge im Wertpapier- und Depotgeschäft und im Zahlungsverkehr deutlich gesteigert werden.

Die Personalaufwendungen verzeichneten einen deutlichen Anstieg aufgrund von Sondereffekten wie der inflationsbedingten Anpassung von Pensionsverpflichtungen für Pensionäre sowie der Zahlung einer steuerfreien Inflationsausgleichsprämie an die Mitarbeitenden. Die anderen Verwaltungsaufwendungen

erhöhten sich aufgrund der gestiegenen Inflation ebenfalls spürbar. Das Betriebsergebnis vor Bewertung lag bei 0,93% der durchschnittlichen Bilanzsumme und war rückläufig. Ohne Berücksichtigung der Sondereffekte im Zinsüberschuss und in den Personalaufwendungen konnte das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr jedoch gesteigert werden.

Für das Jahr 2023 ergibt sich insgesamt ein positives Bewertungsergebnis. Die Belastungen im Kreditgeschäft waren insgesamt überschaubar. Dem Gesichtspunkt einer vorsichtigen Bewertung der vorhandenen Kreditengagements wurde weiterhin Rechnung getragen. Die positive Entwicklung an den Kapitalmärkten trug dazu bei, dass sich durch Kurswertzuschreibungen bei eigenen Wertpapieren wieder positive Effekte ergaben.

Aufgrund der positiven Effekte im Wertpapierportfolio stieg das Betriebsergebnis nach Bewertung im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 0,99% der durchschnittlichen Bilanzsumme an.

Nach Zuweisungen zu den Vorsorge-reserven gemäß § 340f HGB und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB wird gegenüber dem Vorjahr ein höherer Jahresüberschuss ausgewiesen.

Erfolgskomponenten (in Tsd. €)	2023	2022
Zinsüberschuss inkl. WP/Beteiligungen	69.631	74.135
Provisionsüberschuss	24.802	24.269
Verwaltungsaufwendungen	55.811	49.690
Betriebsergebnis vor Bewertung	37.276	46.687
Jahresüberschuss	6.549	5.024

Vorschlag für die Ergebnisverwendung (in €)	2023	2022
Dividendensatz	4,00%	3,00%
Dividendenausschüttung	2.528.996,10	1.343.236,12
Zuweisung gesetzl. Rücklage	1.400.000,00	1.100.000,00
Zuweisung anderer Ergebnissrücklagen	2.600.000,00	2.550.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	66.542,37	46.858,72
Bilanzgewinn	6.595.538,47	5.040.094,84

Büdingen, im April 2024

Petra Kalbhenn  
Vorstand

Lars Schurich  
Vorstand

Bruno Vey  
Vorstand

Bilanz-Aktivseite

Zum 31.12.2023 (Kurzfassung ohne Anhang)	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr Tsd. €
Barreserve					
a) Kassenbestand		22.782.532,22			24.279
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		33.856.123,16	56.638.655,38		28.657
Forderungen an Kreditinstitute					
a) Täglich fällig		191.379.188,41			276.058
b) Andere Forderungen		686.270,13	192.065.458,54		0
Forderungen an Kunden			2.736.966.542,73		2.674.910
Darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	1.395.824.804,57				
Kommunalkredite	50.624.334,79				
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		7.022.745,36			7.023
ba) Von öffentlichen Emittenten					
Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	5.022.171,86				
bb) Von anderen Emittenten		468.023.059,34	475.045.804,70		515.947
Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	337.672.463,54				
Nennbetrag			475.045.804,70		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			507.171.049,94		379.168
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			57.045.695,71		56.763
Darunter: an Kreditinstituten	3.137.539,39				
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			69.537,91	57.115.233,62	352
Darunter: bei Kreditgenossenschaften	32.600,00				
Anteile an verbundenen Unternehmen			1.251.629,19		1.252
Treuhandvermögen			5.348.045,50		6.250
Immaterielle Anlagewerte			41.866,00		82
Sachanlagen			15.782.842,67		18.679
Sonstige Vermögensgegenstände			10.676.430,39		5.695
Rechnungsabgrenzungsposten			772.297,56		1.009
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>4.058.875.856,22</b>		<b>3.996.124</b>

Bilanz-Passivseite

Zum 31.12.2023 (Kurzfassung ohne Anhang)	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) Täglich fällig		116.632,86			3.515
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		568.006.569,54	568.123.202,40		630.303
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) Mit vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten		337.088.666,23			381.479
ab) Mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten		56.332.187,37	393.420.853,60		10.380
b) Andere Verbindlichkeiten					
ba) Täglich fällig		2.029.508.539,32			2.416.427
bb) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		603.101.413,47	2.632.609.952,79	3.026.030.806,39	127.414
Treuhandverbindlichkeiten				5.348.045,50	6.250
Sonstige Verbindlichkeiten				2.997.395,34	2.388
Rechnungsabgrenzungsposten				623.149,32	713
Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.694.681,00			3.701
b) Steuerrückstellungen		1.641.829,71			4.712
c) Andere Rückstellungen		9.975.313,00	16.311.823,71		10.144
Fonds für allgemeine Bankrisiken				196.550.000,00	172.350
Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		66.945.895,09			55.608
b) Kapitalrücklage		0,00			0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) Gesetzliche Rücklage		62.800.000,00			61.700
cb) Andere Ergebnisrücklagen		106.550.000,00	169.350.000,00		104.000
d) Bilanzgewinn		6.595.538,47	242.891.433,56		5.040
<b>Summe der Passiva</b>			<b>4.058.875.856,22</b>		<b>3.996.124</b>
Eventualverbindlichkeiten				35.188.815,98	39.008
Andere Verpflichtungen		173.967.931,74	173.967.931,74		226.816

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 (Kurzfassung ohne Anhang)	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr Tsd. €
Zinserträge	84.979.765,13		68.135
Zinsaufwendungen	28.959.644,41	56.020.120,72	4.106
Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	11.959.210,21		8.034
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.444.074,96		1.418
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	207.187,50	13.610.472,67	653
Provisionserträge	28.407.425,10		27.881
Provisionsaufwendungen	3.605.232,20	24.802.192,90	3.613
Sonstige betriebliche Erträge		2.458.160,07	1.754
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand	36.386.330,88		31.469
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	19.424.523,69	55.810.854,57	18.221
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		1.800.455,07	3.772
Sonstige betriebliche Aufwendungen		747.259,94	974
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00		28.211
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.192.935,86	1.192.935,86	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	2.358.969,36		22
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,00	-2.358.969,36	0
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<b>37.366.343,28</b>	<b>17.488</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.514.458,10		12.336
Sonstige Steuern	103.205,43	6.617.663,53	128
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken		24.200.000,00	0
Jahresüberschuss		6.548.679,75	5.024
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		46.858,72	16
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>6.595.538,47</b>	<b>5.040</b>

Verbundbilanz

Vermittlungsgeschäft Aktiva (in Tsd. €)	2023	2022
Vermittelte Hypothekendarlehen	66.477	76.310
Darlehen Bausparkasse Schwäbisch Hall AG	110.439	109.897
Darlehen R+V Versicherung AG	2.821	3.086
Kredite VR Smart Finanz AG	14.787	13.283
Ratenkredite e@syCredit	38.693	39.157
<b>Summe Aktiva</b>	<b>233.217</b>	<b>241.733</b>
<b>Bilanzwirksame Kundenkredite (in Tsd. €)</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Kurz- und langfristige Darlehen	2.686.057	2.620.819
Kontokorrentforderungen	50.909	54.091
Wechsel- und Avalkredite	35.189	39.008
<b>Summe Bilanzgeschäft Aktiva</b>	<b>2.772.155</b>	<b>2.713.918</b>
<b>Betreutes Kundenvolumen Aktiva</b>	<b>3.005.372</b>	<b>2.955.651</b>
<b>Vermittlungsgeschäft Passiva (in Tsd. €)</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Depotvolumen	310.219	233.217
Fondsvolumen Union Investment	869.697	760.229
Rückkaufswerte R+V Versicherung AG	320.002	321.916
Einlagen Bausparkasse Schwäbisch Hall AG	225.503	231.422
Vermögensverwaltung/Sonstiges	142.186	119.166
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.867.607</b>	<b>1.665.950</b>
<b>Bilanzwirksame Kundeneinlagen (in Tsd. €)</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Spareinlagen	393.421	391.858
Befristete Einlagen	603.101	127.414
Täglich fällige Einlagen	2.029.509	2.416.427
<b>Summe Bilanzgeschäft Passiva</b>	<b>3.026.031</b>	<b>2.935.699</b>
<b>Betreutes Kundenvolumen Passiva</b>	<b>4.893.638</b>	<b>4.601.649</b>
<b>Betreutes Kundenvolumen gesamt</b>	<b>7.899.010</b>	<b>7.557.300</b>

## Erfolg ohne Interessenkonflikte

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse; dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB geprüft.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus standen der Aufsichtsratsvorsitzende und die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Im Berichtsjahr trat der Gesamtaufwandsrat zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen. Dabei wurden in allen Sitzungen die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Bank, ihr Umfeld, das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem erörtert.

Der Aufsichtsrat hat an der bestehenden Ausschussstruktur festgehalten und insgesamt sechs Ausschüsse gebildet:

Ausschuss	Sitzungen	Wesentliche Themen
Prüfung/Risiko	4	Berichterstattung über Prüfungsfeststellungen der internen Revision/Berichterstattung über Risikomanagement
Kredit	3	Überwachung des Kreditportfolios/Genehmigung von Krediten
Vergütungskontroll- und Nominierung	3	Vertragsregelungen für Vorstandsmitglieder
Externe Prüfung/Prüfungsbericht	1	Behandlung der externen Prüfungsberichte und Prüfungsfeststellungen
Bau	1	Beratung zur Veränderung einer größeren Geschäftsstelle
Fusion	-	Keine aktuellen Fusionsvorhaben

Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufwandsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung am 16. Mai 2024 berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses unter Einbeziehung des Gewinnvortrages entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden im laufenden Jahr turnusmäßig Sabine Haas, Claudia Müller, André Muth und Bernd Vonalt aus dem Aufsichtsrat aus. Bernd Vonalt ist wegen Erreichens der Altersgrenze nicht mehr wählbar. Die Wiederwahl der anderen ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitenden Dank für die geleistete Arbeit aus.

Büdingen, im April 2024

*R. Denecke* *Sabine Haas*

**Roland Denecke**  
Vorsitzender

**Sabine Haas**  
Stellvertretende Vorsitzende



#### Impressum

Herausgeber: VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG  
Bahnhofstraße 16, 63654 Büdingen

Gesamtverantwortung: André Peter

Redaktion: Sandra Schwenz

Gestaltung: pixpassion GmbH

Alle Angaben erfolgen nach sorgfältiger Prüfung. Irrtum vorbehalten.  
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers.

Zugunsten der Lesefreundlichkeit verzichten wir auf die geschlechtsspezifische Schreibweise.  
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.  
Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.